Gelegenheitskauf in Kleiderstoffen.

Durch den **gemeinschaftlichen** Einkauf mit **40 grossen** Verkaufshäusern der vereinigten Firmen M. SCHNEIDER bin ich in der Lage, **neue hochfeine Kleiderstoffe** zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen zu verkaufen.

Ich offerire einen Posten **letzte Neuheiten**, engl. Geschmack, **doppeltbreit** . . Meter 40 Pfg.
" " " " " " einfarbig, **reine Wolle, doppeltbreit** . . . . . " 40 "
" " " " " " **schwere Crepe, reine Wolle, doppeltbreit** . . . " 70 "
" " " " **hochfeine Neuheiten, reine Wolle, doppeltbreit** . . . . . " 100 "

Kaufhaus M. Schneider, Halle a. S. 94 Leipzigerstr. 94
Parterre, I. und II. Etage.
Streng reelle Bedienung.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

☆ **Berlin**, 22. März.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Rechnungssachen. Bei der Rechnung über die Schutzgebiete Togo und Kamerun beklagt

Abg. **Schall** (kons.) die Zunahme der Branntweineinfuhr nach den Schutzgebieten.

Unterstaatssekretär **v. Richthofen:** Nach den Berichten der Gouverneure ist die angerichtete Schädigung nicht so groß, als man sie befürchtet. Gleichwohl soll Alles geschehen, um weiteren Schädigungen möglichst vorzubeugen. Es geschieht das am besten auf internationalem Wege. Die Einladungen zu einer Konferenz sind bereits seitens Belgiens ergangen; die diesseitige Regierung wird ihre Vertreter entsprechend instruiren.

Für die Rechnung wird sodann Entlastung ertheilt. Einige weitere Rechnungssachen werden debattelos gemäß den Vorschlägen der Kommission erledigt.

Der Bundesrathsbeschluß betr. Genehmigungspflichtigkeit der Kugelschrotmühlen zur Herstellung von Gußstahlkugeln wird debattelos in dritter Lesung genehmigt. Es folgt die dritte Berathung der Postdampfervorlle. In der Generaldebatte wird das Wort nicht verlangt.

Ebenfalls debattelos werden die einzelnen Paragraphen und sodann das ganze Gesetz gegen die Stimmen der freisinnigen und süddeutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten genehmigt.

Es folgt die zweite Berathung der Vorlage betr. anderweitige Festsetzung des Gesammtkontingents der Brennereien.

Artikel 1 wird debattelos angenommen. Zum Artikel 2 liegt ein Abänderungsantrag Hoeffel (ntkons.) vor. Der Antragsteller ist nicht anwesend. Unter der Heiterkeit des Hauses wird der Antrag Hoeffel ohne Debatte abgelehnt und der Artikel in der Kommissionsfassung angenommen.

Eine Resolution Carolath, den § 4 des Branntweinsteuergesetzes, der von einem bestimmten Zeitpunkt ab zu Trinkzwecken nur gereinigten Branntwein verkaufen lassen will, wiederherzustellen befürwortet

Abg. **Foerster** (Antisem.).

Abg. **Frank** (nl.) bittet um Ablehnung derselben.

Abg. **Tymula** (Centr.) erklärt sich ebenfalls gegen die Resolution, da der Fusel bei den heutigen Brennerei-Einrichtungen nicht mehr gesäuhrlich sei.

Abg. **Schaedler** (Centr.) äußert sich gegen die Resolution, worauf Direktor im Reichsschatzamt **Koerner** erklärt, es schwebten über die ganze Frage augenblicklich noch Untersuchungen.

Abg. **Gamp** (ntkons.) erklärt, man könne die Resolution schon deshalb nicht annehmen, weil damit den Brennereien, die Pflaumen, Kirschen 2c. verarbeiten, das Daseln abgeschnitten werden würde.

Abg. **Schmidt** (Baiern) (nl.) bekämpft ebenfalls die Resolution im Interesse der kleinen landwirthschaftlichen Brennereien.

Abg. **Kruse** (nl.) hebt gegen die Resolution hervor, daß der Fusel gar nicht das vorzugsweise Gesäuhrliche sei, vielmehr der Branntwein selbst, dessen Trinkverbrauch solle man nach Möglichkeit einzuschränken bemüht sein.

Abg. **Wurm** (Soz.) spricht sich gegen die Resolution aus.

Abg. **Singer** (Soz.) erklärt noch, seine Freunde hätten ihre Unterschrift überhaupt nur auf Grinchen Foersters hergegeben, um ihm Gelegenheit zu geben, seine Resolution zu begründen. (Heiterkeit.)

Die Resolution wird nunmehr fast einstimmig abgelehnt. Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Festsetzung der Berathung der Vorlage betr. die Entschädigung unschuldig Verurtheilter. Es ist zunächst wieder über § 1 abzustimmen, bezw. über den Antrag Auer, die Entschädigung allen im Wiederaufnahme-Verfahren Freigesprochenen zu gewähren. Bei zwei voraussgegangenen Abstimmungen hatte sich Beschlußunfähigkeit ergeben. Heute stimmen 171 gegen, 36 für den Antrag Auer. Der Antrag Auer ist somit abgelehnt, und der § 1 in der Fassung der Kommission angenommen.

Abg. **Frohme** (Soz.) befürwortet nunmehr einen ferneren Antrag Auer, in einem § 1a auch das Princip der Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft auszusprechen.

Staatssekretär **Nieberding** betont die Schwierigkeiten, die dem entgegenstehen würden. Keiner unserer großen Kulturstaaten sei soweit gegangen, auch für Untersuchungshaft zu entschädigen. Auch die Kommission habe diese Schwierigkeit erkannt. Auch vorliegender Antrag beseitige dieselbe nicht. Denn auch bei den aus der Untersuchungshaft Wiederentlassenen könne ein Verdacht immerhin noch fortbestehen; auch selbst im Falle einer Freisprechung. Und entschädige man da, so würde das im Widerspruch stehen zu dem § 1, wie er soeben beschlossen worden sei. Die ganze Frage bedürfe noch einer genauen Erwägung, wie ja auch die Kommission anerkannt habe, indem sich dieselbe hinsichtlich der Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft auf eine Resolution beschränkt habe. Er bitte daher, den Antrag abzulehnen.

Abg. **v. Buchka** (kons.) legt auf das Verlangen des Antrages sehr viel Werth, fürchtet aber, daß bei dessen Annahme das ganze Gesetz scheitere. Er bitte aber die Regierung dringend, sich Mühe zu geben, eine Form zu finden, um möglichst bald der Resolution zu entsprechen.

Abg. **Schmidt**-Warburg (Ctr.) glaubt ebenfalls, die Schwierigkeiten seien nicht unüberwindlich, aber das Centrum wolle Angesichts der Stellungnahme der Regierung jetzt nicht das ganze Gesetz an dem Antrage scheitern lassen.

Nachdem nochmals Abg. **Frohme** (Soz.) das Wort genommen, wird der Antrag Auer abgelehnt. Der Rest der Vorlage wird debattelos angenommen, ebenso schließlich einstimmig die Resolution der Kommission.

Mittwoch: Zweite Lesung des Flottengesetzes.

WILLIAMS'

Das beste schnellste und sicherste aller äusserlichen Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Rückenschmerzen, Seitenstiche,

sowie bei Husten, schmerzen Hexenschuss, Stauchungen, Verrenkungen, Gelenk- u. Muskelentzündung i. allg. ꝛc.

Poröses Pflaster.
Unübertrefflicher Schmerzstiller.

Anwendung sehr reinlich und bequem und nicht wie lästige Einreibungen, Oele, Salben etc.

Preis Mark 1.— zu beziehen durch **Stadt-Apoth.**, Merseburg, **Löwen-Apoth.**, Magdeburg, **Johannis-Apoth.**, Halberstadt, **Adler-Apoth.**, Aschersleben und and. bek. Apotheken.

Man weise alle Pflaster zurück, welche nicht, wie die **echten William's poröse Pflaster,** obige Schutzmarke (3 Figuren) tragen.

2 große Vereinszimmer noch einige Abende in der Woche frei.

Lüke's Hôtel und Restaurant,
Magdeburgerstraße, vis-à-vis den Königl. Kliniken.
Besitzer: **Otto Herrmann.**
Morgen Donnerstag den 24. d. Mts.:
Grosses Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr ab:
Wellfleisch und Wellwurst mit Sauerkraut.
Abends: **diverse frische und Bratwurst.**
Wellfleisch und Wurst auch außer dem Hause.
Hochachtungsvoll **D. O.**

Zum Besten des Evangel. Kirchbau-Vereins.
— Marktkirche, —
Donnerstag den 24. März, Abends ½8 Uhr
(Einlass ¾7 Uhr):
Passions-Musik
des (verstärkten) Stadtsingechors
unter gütiger Mitwirkung des Organisten Herrn **OTTO RICHTER** aus Eisleben.

PROGRAMM:

1. **J. S. Bach,** Choralvorspiel: „O Haupt voll Blut und Wunden" für Orgel.
2a. **A. Becker,** „Christe, du Lamm Gottes".
2b. **G. A. Perti,** „Adoramus te christe".
2c. **Incertus,** „O vos omnes".
3. **J. S. Bach,** Choralvorspiel: „O Mensch, bewein dein' Sünde gross" für Orgel.
4a. **J. S. Bach,** Geistliches Lied: „Selig, wer an Jesum denkt".
4b. **N. von Wilm,** „Ave verum corpus".
4c. **Ed. Hohmann,** „Ihr wisset, dass in zweien Tagen Ostern wird".
5. **J. S. Bach,** Choralvorspiel: „Da Jesus an dem Kreuze stand".
6a. **Ed. Hohmann,** „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod".
6b. **M. Haydn,** „Und es ward Finsterniss".
6c. **J. S. Bach,** Geistliches Lied: „Charfreitag".

Karten zum Altarplatz à 2 Mk., zum nummer. Schiff à 1.50 Mk., unnummer. Schiff à 1,— Mk. und zu den Emporen à 0,50 Mk., Texte 0,10 Mk. in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn **A. Neubert,** Poststr. 6; am Tage des Concertes von 6 Uhr ab der Kirche gegenüber, in dem Geschäft des Herrn **Wissel,** Markt 11.

Sonntag den 27. März, Abends 7½ Uhr
im Saale der **Vereinigten Berggesellschaft**
Goethe-Lieder-Abend
von
Amalie Joachim.
Klavierbegleitung: **Dr. Hans Haym.**
Das Programm enthält u. A. 4 verschiedene Erlkönig-Compositionen.
Karten zu 2,50 u. 1,50 M. in der **Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstraße 14. **Fernsprecher 1045.**

Unterricht in feinen weibl. Hand- und Kunstarbeiten für Damen besserer Stände jeden Vormittag. Kinder und Erwachsene zu billigen Preisen Nachmittags. Kinder 1 Mk. pro Monat.
Anmeldungen erbitte Vormittags. **M. Zumpe.**

Stadttheater Halle a/S.
Direktion: M. Richards.
Donnerstag den 24. März 1898.
186. Vorstellung. 140. Abonnements-Vorst.
Farbe: **gelb.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Novität! Zum letzten Male: Novität!
Im weissen Röss'l.
Schwank in 3 Aufzügen v. Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Szene gesetzt vom Direktor M. Richards.

Stadt-Theater Leipzig.
Donnerstag den 24. März 1898.
Neues Theater.
In Behandlung.
Altes Theater.
Eine tolle Nacht.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die **Alexander Neusky**-Gesellschaft (zehn Personen), russische National-Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — **Oskar Metzter's** „Lebende Photographien". (**Galesche Lokalbilder.**) — Die **drei Lepicq's,** Bravour-Luftgymnastiker auf hängenden Trapez. — Das **Mathias**-Trio ekzentrisch-excentrische Komödianten. — Der Miniatur-Clown **Herfurd,** Parterre-Gymnastiker. — Die drei Schwestern **Romanow,** Gesangs- und Tanz-Terzett. — Fräulein **Mizzi Braun,** Gesangs- und Costüm-Soubrette. — Herr **Karl Ewald Schlosser,** Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Radfahrbahn Giseke.
Donnerstag: Grosses Fahren mit Musik bis 11 Uhr.

Zwintschöna
Oeffentliche Versammlung
Sonntag d. 27. März Nachm. 3½ Uhr
im **Horn'schen Lokale**
für die Ortschaften **Tiesfau, Bruckdorf, Canena** und **Zwintschöna** zur weiteren Verfolgung eines **Consumvereins,** wozu recht zahlreich einladet
Der prov. Vorstand.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Kaisersäle.
Extra-Vorstellung der Kunstschaubühne
aus Berlin.
I. Dienstag den 29. März, Abends 8 Uhr:
Eine Wanderung durch Pompeji.
II. Mittwoch den 30. März, Abends 8 Uhr:
Arnold Böcklin.
Scenisch ausgestattete Projektionsvorträge mit farbigen Lichtbildern von Dr. A. Köppen.
Karten im Vorverkauf zu 2, 1,25, 1 Mk., für beide Vorstellungen zu 3, 2 u. 1,50 Mk., Schülerkarten zu 30 u. 50 Pf. bei **Schroedel & Simon (Martin Schilling),** Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstraße 50.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.)
zu Halle a. S.
Sonntag den 27. März, Nachm. 3½ Uhr
„Oeffentliche Ortsverbands-Versammlung"
in den **Kaisersälen.**
Referent Gen. **Klein**-Berlin: **Das Koalitionsrecht der Arbeiter ist in Gefahr.**
Freie Diskussion. Gäste willkommen.

Ball- u. Gesellschaftshaus Goldener Hirsch.
Tanzunterrichts-Institut.
Anmeldungen zu meinem Tanzkursus nehme jederzeit noch entgegen. Einzelunterricht zu jeder Tages- und Abendzeit.
Hugo Traxdorf, Tanzlehrer.

Ueberall zu haben

Bitte probieren Sie
Weisser Metallputz
das anerkannt beste Putzmittel der Gegenwart; Sie werden von dessen unerreichten Qualität sicher überrascht sein.
Vorzüge:
Weisser Metallputz
schmiert nicht, greift das Metall nicht an u. erzeugt schnellstens und mühelos den schönsten dauerhaften Hochglanz.
Alleinige Fabrikanten: **Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.**

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule,
Heinrichstraße 1.
Unterricht im Zeichnen, besonders Pflanzenzeichnen, nach der Natur und Stilisiren derselben nach der Methode Professor **Meurers** in **Rom.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980324032/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ % Theater-Anleihe der Stadt Halle a/S., vom Jahre 1883.

Die Inhaber der am 12. März d. Js. ausgeloosten Stücke obiger Anleihe, und zwar Nr. 10, 60, 232, 307, 375, 388, 423, 451, 491, 558, 773, 791, 817, 855 zu 500 M, fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom **1. Oktober d. Js.** ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer **Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu bewirken.

Aus früherer Verloosung (zum 1. Oktober 1897) steht noch im Rest der Anleihe-schein Nr. 183 zu 500 M.

Halle a. S., den 16. März 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ % Halle'schen Stadtanleihe vom Jahre 1892, Abtheilung I bis V.

Die Inhaber der am 12. März d. J. ausgeloosten Stücke obiger Anleihe, und zwar:

von Abtheilung I.

Lit. A. Nr. 47 zu 5000 Mk. **Lit. B.** Nr. 196, 282 zu 2000 Mk. **Lit. C.** Nr. 379, 421, 448, 566, 847, 932, 988, 1038 zu 1000 Mk. **Lit. D.** Nr. 1114, 1123, 1159, 1169, 1237, 1265, 1268, 1297 zu 500 Mk. **Lit. E.** Nr. 1359, 1389, 1412, 1461, 1500, 1509 zu 200 Mk. **Lit. F.** Nr. 1541, 1559, 1604, 1659, 1663, 1677, 1680, 1713 zu 100 Mk.

von Abtheilung II.

Lit. B. Nr. 82, 140 zu 2000 Mk. **Lit. C.** Nr. 256, 283, 392, 395, 398, 400, 421, 474, 508 zu 1000 Mk. **Lit. D.** Nr. 552, 598, 607, 610, 632, 636 zu 500 Mk. **Lit. E.** Nr. 701, 726, 754, 755 zu 200 Mk. **Lit. F.** Nr. 799, 819, 821, 832 zu 100 Mk.

von Abtheilung III.

Lit. B. Nr. 105 zu 2000 Mk. **Lit. C.** Nr. 321, 370, 392, 479, 491 zu 1000 Mk. **Lit. D.** Nr. 522, 571, 610, 613, 615 zu 500 Mk. **Lit. E.** Nr. 663, 702, 745, 760 zu 200 Mk. **Lit. F.** Nr. 765, 785, 800, 821, 831 zu 100 Mk.

von Abtheilung IV.

Lit. B. Nr. 95 zu 2000 Mk. **Lit. C.** Nr. 329, 338, 347, 405, 493 zu 1000 Mk. **Lit. D.** Nr. 545, 581, 602, 616 zu 500 Mk. **Lit. E.** Nr. 728, 735, 740, 751 zu 200 Mk. **Lit. F.** Nr. 795, 811, 821, 847 zu 100 Mk.

von Abtheilung V.

Lit. B. Nr. 98 zu 2000 Mk. **Lit. C.** Nr. 218, 275, 277, 383, 440 zu 1000 Mk. **Lit. D.** Nr. 539, 607, 612, 649 zu 500 Mk. **Lit. E.** Nr. 668, 684, 712 zu 200 Mk. **Lit. F.** Nr. 776, 800, 819, 834 zu 100 Mk.

fordern wir hiermit auf, die Einlösung dieser Anleihescheine, deren Verzinsung mit dem 31. December d. J. aufhört, vom **2. Januar 1899** ab bei unserer **Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu bewirken.

Aus früherer Verloosung steht noch im Rest der Anleihescheln von **Abtheilung I Lit. E.** Nr. 1471 zu 200 Mk.

Halle a. S., den 16. März 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. März d. J. stattgefundenen Auslosung städtischer Anleihescheine sind folgende Nummern gezogen worden, und zwar:

I. von der 3½ % (früher 4 %) Anleihe vom Jahre 1882.

Lit. A. Nr. 30 60 164 252 264 296 300 340 361 371 393 411 412 456 459 499 557 565 568 651 668 699 750 771 799 828 859 898 zu 1000 Mark. **Lit. B.** Nr. 940 968 977 1013 1018 1031 1046 1048 1059 1074 1111 1124 1245 1252 1267 1306 1340 1348 1350 1355 1459 1474 1496 1519 1582 1619 1651 1698 1708 1713 1832 1836 1880 1893 zu 500 Mark. **Lit. C.** Nr. 1997 2003 2028 2045 2101 2127 zu 200 Mark.

II. von der 3½ % Anleihe vom Jahre 1886.

Lit. A. Nr. 170 330 334 374 529 537 559 565 570 603 642 687 716 732 807 817 890 977 979 1033 1098 1266 1272 1284 1326 1405 1432 1449 1456 1517 1568 1579 1606 1669 1683 1715 1758 1858 1920 1956 2011 2141 2278 2337 2386 2468 2545 2606 2635 2637 2656 2688 2689 2750 2753 2969 3023 3093 3127 3137 3170 3262 3393 zu 1000 Mark. **Lit. B.** Nr. 70 89 155 175 183 184 195 297 325 329 421 430 433 434 489 521 532 543 717 822 982 1094 1149 1250 1268 1294 1313 1329 1340 1457 1477 1539 1562 1634 1662 1697 1751 1925 1927 2082 2206 2310 2477 2484 2505 2538 2572 2701 2776 2782 2879 3084 3093 3131 3373 3422 3456 3465 3676 3727 3809 3881 zu 500 Mark. **Lit. C.** Nr. 90 94 147 345 487 549 574 583 661 685 707 775 802 827 852 928 957 1039 1370 1429 1625 1712 1713 1804 zu 200 Mark.

Die Inhaber dieser Anleihescheine fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben **vom 1. Oktober d. J.** ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer **Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Stücke und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen zu erheben.

Die Einlösung der ausgeloosten Stücke der Anleihe vom Jahre 1886 kann außerdem bei dem Bankhause Jacob Landau in Berlin, der Nationalbank für Deutschland zu Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig erfolgen.

Von früher gekündigten Anleihescheinen stehen noch in Rest und werden wiederholt aufgerufen:

von der 4½ % Anleihe von 1867 die Anleihescheine Lit. B. Nr. 1324 bis 1327 zu 300 Mark. Lit. C. Nr. 4325 und 5684 zu 150 Mark, gekündigt zum 1. Oktober 1882.

von der 4 % am 1. April 1896 auf 3½ % convertirten Anleihe von 1882 die Anleihescheine Lit. C. Nr. 2386 zu 200 Mark, gekündigt zum 1. Juli 1896. Lit. B. Nr. 1645 zu 500 Mark, gekündigt zum 1. Oktober 1897.

von der 3½ % Anleihe von 1886 die Anleihescheine Lit. C. Nr. 1794 zu 200 Mark, gekündigt zum 1. Oktober 1896, Lit. B. Nr. 715 und 1695 zu 500 Mark, gekündigt zum 1. Oktober 1897.

Halle a. S., den 16. März 1898. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. ist das **städtische Leihamt** an allen Werktagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet.

Am letzten Werktage eines jeden Monats ist das Leihamt wegen Abschlusses der Bücher **Nachmittags** geschlossen.

Halle a. S., den 17. März 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel der Umzug für **kleinere Wohnungen** — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — **am 1. April 1898,**

mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 2. April 1898,**

größere Wohnungen — aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 4. April 1898**

beendet sein muß.

Der Umzug ist derartig zu fördern, daß der einziehende Miether vom ersten Umzugstage an Sachen in die gemiethete Wohnung schaffen lassen und damit ungehindert bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.

Halle a. S., den 21. März 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Januar 1897 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 64121 bis 69634 tragen und über welche die Pfandscheine in rothem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 21. April d. Js. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und versch. andere Sachen.

Halle a. S., den 23. März 1898.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung,

betreffend Hundesteuer.

Für das Jahr 1898/99 ist eine neue Hundesteuermarke eingeführt. Nach § 10 des Regulativs für Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Halle a. S. sind **vom 15. April d. J. an alle Hunde,** welche auf der Straße oder an anderen öffentlichen Orten ohne diese neue Steuermarke betroffen werden, von dem Hundefänger aufzugreifen.

Die neuen Steuermarken können gegen Zahlung der Hundesteuer für das 1. Halbjahr des Steuerjahres 1898/99 **schon jetzt** in unserer Steuerkasse in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 17. März 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der am 11. September 1847 zu Halle a/S. geborene Maurer **Ferdinand Heinrich** entzieht sich der Sorge für seinen Sohn, sodaß derselbe aus öffentlichen Mitteln verpflegt werden muß.

Wir ersuchen um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 15. März 1898.

Die Armen-Direktion. J. V.: Pütter.

Bekanntmachung.

Der am 12. Oktober 1867 hierselbst geborene Maler **Karl Leuschner** sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 16. Februar 1898.

Die Armendirektion. Zernial.

Allgem. Consum-Verein zu Rietleben.

Bilanz für das Jahr 1897.

1. Utensilien-Conto nach 10% Abschreibung von	1438,86	1294,98	1. Mitglieder-Antheil-Conto	3534,24
			2. Reservefonds-Conto	1148,73
			3. Cautions-Conto	1500,—
2. Waarenvorräthe am 31/12. 1897		7461,89	4. Creditoren-Conto	60,81
3. Depositen-Conto		7355,77	5. Fastage-Conto	129,88
4. Debitoren-Conto		304,57	6. Reingewinn	12198,80
5. Darlehns-Conto		1000,—		
6. Cassa-Conto		564,87		
7. Bei den Bäckern vorhand. Mehl		430,50		
8. Lieferanten-Gewinn-Conto		30,—		
9. Fastage-Conto		129,88		
		18572,46		18572,46

Am 1. Januar 1897 waren vorhanden 224 Mitglieder,
Neu zugetreten sind 23 „
Summa 247 Mitglieder.
Ausgeschieden sind am 31. December 1897 8 „
Giebt Bestand am 1. Januar 1898 239 Mitglieder.

Im Laufe des Jahres 1897 haben sich die Geschäftsantheile um 476 Mk. 74 Pf. und die Haftsumme um 375 Mk. vermehrt.

Die Haftsumme aller Mitglieder betrugen am Jahresschlusse 1897 zusammen 5975 Mk.

Rietleben, im März 1898.

Allgemeiner Consum-Verein zu Rietleben,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand.
Wilhelm Ziegler. Albert Ganz. Wilhelm Faust.

Hallesches Adreßbuch
— 1898 —
mit dem Einwohner-Verzeichniß der Vororte Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Pölberg und Diemitz.
Bearbeitet auf Grund **offizieller Angaben** von Behörden und Collegien.
— Mit einem großen Plan der Stadt Halle —
in Farbendruck.
Preis eleg. gebd. **3** Mark.
Vorräthig in der Expedition des „General-Anzeiger", Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Dachrichstraße.

Für Landwirthe! Billig!
Todesfalles und Erbtheilungs halber soll das den Wilh. Maul'schen Erben in Ossmanstedt gehörige, im Orte und Flur daselbst gelegene
Landgut
mit neuen massiven Gebäuden, 31 Ar u. 20 qm grossem Obst- und Gemüsegarten, ca. 19 Hektar = 75 Morgen Acker u. Wiesen, bester Weizen- u. Rübenboden, sowie sämmtl. compl. vorhandenen lebenden und todten Inventare, Erntevorräthen etc. **verkauft**
und kann mit 20—25 000 Mk. übernommen werden. Hypothek feststehend. Die Hofraithe liegt Mitte und am Hauptplatze des ca. 800 Einwohn. zählend. Ortes mit Bahnstation (Thüring.), Post, Telegraph, Wasserleitung, Kirche, Schulen, Fleischereien, Materialgeschäft., auch alle Professionisten vertreten, ist durabel erbaut u. spricht sehr an. Forderung 60 000 Mark, Handel jedoch nicht ausgeschlossen. Reflektanten erfahren alles Nähere von dem mit dem Verkaufe betrauten vereid. Auctionator
Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Freiwillige Auction.
Donnerstag den 24. ds., Vormittags von 9½ Uhr an
versteigere ich im **Berliner Bazar, Gr. Ulrichstr. 25**
hier, **wegen Geschäfts-Aufgabe:**
Knabenanzüge, Kinderkleidchen, Röcke, Taillen, Unterzeuge, angefangene Stickereien, Kleider-Garnituren, Besätze, Knöpfe, Strümpfe, seidene Tücher 2c., ferner die Laden-Einrichtung.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Gerichtlicher Verkauf.
Die zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters **Otto Töpfer** gehörigen
Schuhwaaren u. Kleidungsstücke
werden werktäglich Vorm. 9—12 u. Nachm. 3—6 im Laden Gr. Steinstr. 9 nur noch bis Ende März zu billigen Preisen ausverkauft.
J. Ed. Peuschel, Konkursverwalter.

Güter,
Mühlen, Bäckereien, Gasthöfe, Dampfbrauerei, überhaupt Großgrundstücke jeglicher Art, sowie Geschäfts- und Privathäuser in größter Auswahl werden **kostenlos** und **streng reell** nachgewiesen durch
Weibelzahl's Büreau, Greußen.

Heirath.
Eine gebild. Dame, hübsche Erscheinung, mit ca. 52 000 Mark Vermögen, würde sich bei passender Gelegenheit verheirathen. Auch können günst. Partien zum Einheirath. nachgewiesen werden. Anfragen sind 50 ₰ in Briefmarken für Rückantwort beizufügen.
Weibelzahl's Büreau, Greußen.

Bunte u. waschechte Stempelfarben, Dauer-Farbekissen, Stempelträger, Taschenstempel in 100 verschied. Arten empfiehlt billigst
Alfred Pfautsch, Stempel-Fabrik
Nicolaistr. 6.

H. Richter,
concess. Heilgehülfe u. Zahnoperateur,
Königstrasse 17, p.,
empfiehlt sich zur Verrichtung aller chirurgischen Hülfsleistungen, Anlegen von Verbänden, Schröpfen, Setzen von natürlichen und künstlichen Blutegeln, Massiren, Zahnziehen, -Plombiren, -Reinigen 2c.

Leberthran (Lofoten-),
beste Marke,
zum Medizinal-Gebrauche,
1/1 Flasche 1 M, Probeflasche 60 ₰,
aromatisirt (angenehmer schmeckend)
1/1 Fl. 1,20, Probeflasche 70 ₰.
Adler-Apotheke,
Geiststraße 15.
— Fernsprech-Anschluß Nr. 779. —

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, Leipzigerstraße 2, II.
früher Kl. Sandberg 23, I.
Nähmaschinen-, Wasch- und Wring-Maschinen-Handlung.
Reparatur-Werkstatt.
Ersatz-Theile,
Nadeln, Oele 2c.

Homöopath. Anstalt,
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
genr. 1883 spez. für Geschlechtskrankh., veralt. Harnröhren- u. Blasenleid., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- und Knochenschmerzen, Folgen Jugendl. Verirrung., Schwächezustand., Impotenz 2c. mit überraschendem Erfolg. Neuestes Verfahren. Auswärts brieflich. Prosp. 2c. 20 Pfg.

Größte Auswahl
von neuen u. gebrauchten Möbeln in Nußbaum, Mahagoni und Birke, als: Büffet's, Herren- u. Damen-Schreibtische, Vertikow's, Kleider- u. andere Schränke, Plüschgarnituren, Divans, Sopha's, Trumeaux u. andere Spiegel, Coulissen-, Steg- u. Auszieh-Tische, Stühle jeder Art, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Waschtische mit u. ohne Marmor, Küchenschränke u. v. m. verkauft billig
Friedrich Peilcke, Geiststr. 25.
Auch werden **alte Möbel** stets mit in **Zahlung** genommen.

Hut-Magazin zum Pfau,
Markt 22
(Hôtel goldener Ring).
Specialität:
Herren-Hüte 2,45!

Wie viel Frauen
sterben jährlich im **Wochenbett?**
Allein in Deutschland 11 000!
Viel 1000 Familien gerathen durch zu große Kindervermehrung unverschuldet in Noth. **Lesen Sie** unbedingt das Werk von **Dr. Baum „Die künstliche Beschränkung der Kinderzahl" Preis nur 30 ₰** (sonst 2 M), Porto 20 ₰ (Briefmarken).
H. Oschmann, Magdeburg.

Gute Betten zu verleihen
Berbig, Dessauerstr. 10, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980324032/fragment/page=0002